

„Order of Cultural Merit“

Verleihung: Nov. 2007

Für große Verdienste in Bioorganischer Chemie und Chemie der Naturprodukte, inkl. Strukturbestimmung von Ginkgoliden
Koji Nakanishi, Prof. Emeritus, Graduate School of Science



Prof. em. Koji Nakanishi wurde mit dem „Order of Cultural Merit 2007“ für seine Leistungen auf dem Gebiet der Strukturbestimmung von Ginkgoliden und Brevetoxin sowie der Entwicklung von auf dem Nuklearen Overhauser-Effekt (NOE) und der Exciton-Chiralität basierenden spektroskopischen Methoden ausgezeichnet, denen die Bioorganische Chemie und die Chemie der Naturprodukte wertvolle Impulse verdankt. Prof. Nakanishi hat sich besonders um die Aufklärung der molekularen Wirkweise von physiologisch aktiven Substanzen verdient gemacht und ist zudem der Entdecker der Kausalfaktoren, die für verschiedene Formen der Netzhautdegeneration verantwortlich sind. Prof. Nakanishi wurde mit Preisen im In- und Ausland geehrt, darunter der Japan Academy Prize (1990), der U.S. Science Academy Prize for Chemistry (1994), der Robert Welch Award for Chemistry (1996) und der King Faisal International Prize (2002). Gegenwärtig erforscht er die Strukturen bioaktiver Verbindungen und die genauen Abläufe bei der funktionellen In-vivo-Expression.

„Person of Cultural Merits“

Verleihung: Nov. 2007

Für Verdienste um das Völkerrecht und seine Arbeit als Richter am Internationalen Gerichtshof

Shigeru Oda, Prof. Emeritus, Faculty of Law



Shigeru Oda, Prof. Emeritus für Völkerrecht, leistete schon in den 60ern und 70ern Jahren Pionierarbeit auf dem Gebiet des Internationalen Seerechts. 1976 wurde er von der UNO zum Richter am Internationalen Gerichtshof ernannt, wo er bis 2003 drei neunjährige Amtszeiten absolvierte.

„Person of Cultural Merits“

Verleihung: Nov. 2007

Für die Einführung einer neuen Phase in der Chemie von Organosilikon und weitere weltweit anerkannte Verdienste

Hideki Sakurai, Prof. Emeritus, Faculty of Science



Prof. em. Hideki Sakurai, der die Chemie von Organosilikon zum bedeutenden Forschungsgebiet ausbaute, wurde im November 2007 für seine international anerkannten Leistungen auf diesem Gebiet als „Person of Cultural Merits“ ausgezeichnet.

Japan Academy Prize

Juni 2007
März 2008

Japan Academy Prize
Tribology Gold Medal

Hochgeschätzt in Akademikerkreisen und Industrie für seine Beiträge zur Reibungslehre

Koji Kato, Prof. Emeritus, Graduate School of Engineering

Prof. em. Koji Kato erhielt 2007 den Japan Academy Prize für seine Studien zur Tribologie (Reibungslehre), die er gemeinsam mit Yuko Hori, Prof. Emeritus an der Universität Tokio, durchführte. Prof. Kato klärte das Zustandekommen statischer Reibung und verbesserte unser Verständnis der bei Reibung und mechanischer Abnutzung ablaufenden Mikroprozesse. Diese visualisierte er als Erster mittels sog. *wear maps* („Abnutzungskarten“), die eine wesentliche Hilfe bei der Suche nach abnutzungsarmen Designs darstellen. Die von ihm erfundene „Tribo-Coating-Lubrication“, ein innovatives Schmierungsverfahren, wurde in der internationalen Raumstation ISS getestet und dürfte in der Raumfahrt bald zum Standard gehören. Prof. Kato wurde 2007 auch die Tribology Gold Medal verliehen – eine Art Nobelpreis der Tribologie.



„Medal of Honor with Purple Ribbon“

Verleihung: April 2007

Für die Erfindung von Flash Memory, das die Halbleitertechnik revolutionierte

Research Institute of Electrical Communication

Fujio Masuoka, Prof. Emeritus



Prof. em. Masuoka wurde im Frühling 2007 mit einer „Medal of Honor with Purple Ribbon“ für seine Erfindung des Flash Memory ausgezeichnet. Diese neue Methode der Datenspeicherung kommt heute unter anderem in Mobiltelefonen, Digitalkameras und PCs auf der ganzen Welt zum Einsatz.

„Medal of Honor with Purple Ribbon“

Verleihung: Nov. 2007

Für die Synthese und Strukturbestimmung neuer Si-Verbindungen

Graduate School of Science

Mitsuo Kira, Prof. Emeritus



Prof. em. Mitsuo Kira wurde im Herbst 2007 mit einer „Medal of Honor with Purple Ribbon“ für seine Verdienste um die Synthese und Strukturbestimmung neuartiger Siliziumverbindungen geehrt, darunter stabile divalente und verschiedene Doppelbindungen.

„Medal of Honor with Purple Ribbon“

Verleihung: April 2008

Für seine bahnbrechenden Arbeiten im Bereich Fluid-Engineering

Institute of Fluid Science

Kenichi Nanbu, Prof. Emeritus



In Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet des Fluid-Engineering wurde Prof. em. Kenichi Nanbu im Frühling 2008 mit einer „Medal of Honor with Purple Ribbon“ ausgezeichnet. Seine Forschungsergebnisse sind nicht nur von akademischem Interesse, sondern finden breite Anwendung u. a. in Luft- und Raumfahrt, Plasmaphysik und Vakuumherzeugung.

Fokus

Von japanischen High-School-Lehrern wiederholt auf Platz 1 gewählt

In der alljährlich von der Asahi Shimbun Company herausgegebenen Universitäten-Bestenliste belegt die Universität Tōhoku seit vier Jahren den ersten Rang. Grundlage bildet eine Fragebogen-Erhebung unter japanischen High-School-Lehrern, durchgeführt von Japans zweitgrößter Tageszeitung Asahi Shimbun. Auf die Frage „An welcher Universität machten die Studierenden nach Studienbeginn die deutlichsten Fortschritte?“ wurde sie am häufigsten genannt und auf die Frage „Welche Universität empfehlen Sie Ihren Schülern?“ am dritthäufigsten.

- No. 1 | Universität Tōhoku
- No. 2 | Universität Tokio
- No. 3 | Universität Keio
- No. 4 | Universität Ritsumeikan
- No. 5 | Universität Tsukuba

Fokus

Materialwissenschaft auf Rang 3 in ESI-Liste der meistzitierten Arbeiten

Im Mai 2008 belegte die Universität Tōhoku mit ihren Publikationen im Bereich Materialwissenschaft Platz 3 des globalen Institutsrankings von Thomson Scientific (USA), das auf der Zitierhäufigkeit basiert (ermittelt durch die ESI: Essential Science Indicators). In Japan selbst belegt sie damit Platz 1 (und Platz 2 im Bereich Physik).

- Nr. 3 weltweit (Nr. 1 in Japan) | Materialwiss.
- Nr. 9 weltweit (Nr. 2 in Japan) | Physik
- Nr. 15 weltweit (Nr. 4 in Japan) | Chemie
- Nr. 40 weltweit (Nr. 3 in Japan) | Engineering